

FASOV2023000074

„Bedarfsgerechte Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden im Ausland“ im Rahmen des Programms Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+) 2021 bis 2027 im Freistaat Thüringen

Träger: Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. (BiW)

Vorhaben: „Vietnamesische Talente für Thüringen – ViTa für Thüringen“

Projektlaufzeit: 01.01.2023-31.12.2025

Bedarfsanalyse, Arbeitszusammenhänge, Projektziele und Zielgruppe

Ausgangssituation und Bedarf

Auf der einen Seite ist die Erwartungshaltung der Bundesregierung an die Bauwirtschaft enorm: 400.000 neue Wohnungen sollen jährlich gebaut werden, um weitere Mietpreiserhöhungen - zumindest zum Teil - zu vermeiden. Darüber hinaus muss der Bestand an Gebäuden dringend energetisch saniert werden, damit das Risiko des Verfehlens der gesetzten Klimaziele reduziert werden kann. Auf der anderen Seite gab es im Baugewerbe bereits im 1. Quartal 2022 mehr als 190.000 unbesetzte Stellen im gesamten Bundesgebiet - viermal so hoch wie noch im Jahr 2010. Der Anteil an Fachkräften im Bau ist, im Vergleich mit anderen Wirtschaftsbranchen, hoch. Auch Thüringen selbst ist geprägt durch Facharbeiter mit beruflicher Ausbildung. Im Vergleich zu anderen Bundesländern ist der Anteil von Beschäftigten mit Berufsabschluss höher und beträgt in Thüringen 73% aller sv-pflichtig Beschäftigten. Diese Leistung wird überwiegend von Kleinbetrieben erbracht, denn ca. 70% der Thüringer Unternehmen stellen unter 10 Beschäftigte ein. Aufgrund der überwiegend kleinbetrieblichen Struktur - gerade im Handwerk - sowie der klein- und mittelständisch geprägten Struktur in der Bauindustrie, ist vielerorts der Wettbewerb um die Fachkräfte erschwert, denn die erforderlichen und individuellen Begleitstrukturen können nicht eigenständig aufgebaut werden. Somit ist die Nichtbesetzungsquote bei den klein- und mittelständischen Betrieben in Thüringen groß. Im Zuge des stetigen Demographie-, Technologie- und Strukturwandels, ist die Suche nach neuen geeigneten Strategien und Lösungsansätzen zur Deckung des Nachwuchs- und Fachkräftebedarfes in Industrie und Handwerk notwendig. Dazu gehört auch die Erprobung von bedarfs- und zielgruppengerechten Unterstützungsangeboten, zur Anwerbung von Erwerbspersonenpotenzialen aus dem Ausland, denn die Zahl der Absolventen von allgemeinbildenden Schulen hat sich in Thüringen seit dem Jahr 2000 halbiert. Gleichzeitig ist das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Thüringen von 38,3 Jahren auf 46,8 Jahre angestiegen. Aufgrund von rückläufigen Schulabgängerzahlen, verändertem Bildungsverhalten der Jugendlichen, Passungsproblemen der zur Verfügung stehenden Bewerber/-innen, im Zusammenspiel mit alternden Belegschaften, ist seit Jahren die Verknappung des verfügbaren Arbeitskräfteangebots in Thüringen insgesamt zu beobachten. Gemäß der aktuellen Fachkräftestudie des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, werden bis zum Jahr 2030 ca. 344.600 Arbeitskräfte im Freistaat fehlen. In der Konsequenz haben die Baubetriebe Schwierigkeiten ihre Ausbildungsstellen zu besetzen und ausgebildete Fachkräfte auf dem ext. Arbeitsmarkt zu rekrutieren. Die Thüringer Bauunternehmen sind auf die Erschließung neuer Arbeitskräftepotenziale angewiesen. Ein Umstand, der sich in den nächsten Jahren noch deutlich verschärfen wird.

Projektziele

„ViTa für Thüringen“ soll einen integralen Bestandteil der Thüringer Aktionsstruktur zur Gewinnung von Nachwuchs- und Fachkräften aus Drittstaaten, im Rahmen des am 1. März 2020 in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes, bilden.

In diesem Zusammenhang zielt das Projekt einerseits konkret darauf ab, Bauunternehmen bei der Generierung von Fachkräften bedarfsgerecht zu unterstützen. Im Rahmen der Verbundarbeit des Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. (BiW), u. a. in Kooperation mit der Handwerkskammer Erfurt sowie der Handwerkskammer Südthüringen, sollen Fachkräfte über „ViTa für Thüringen“ auch branchenübergreifend synergetisch akquiriert werden.

Durch die Expertise der Verbundpartner, mit entsprechend gebündelten Aktivitäten, werden institutionelle Kontakte in Vietnam aus- bzw. aufgebaut - unter Federführung des BiW für Behördenabsprachen. Auf diese Weise wird durch das Projekt ein essenzieller Beitrag dazu geleistet, effiziente und nachhaltige Rekrutierungs- und Migrationsprozesse in Vietnam zu etablieren sowie langfristige Berufsbildungspartnerschaften einzugehen, welche mit den Anwerbestrukturen verzahnt werden. Ausgehend von konkreten Ausbildungsplatz- und Stellenangeboten von Unternehmen, können Migrationsinteressierten langfristige Beschäftigungsverhältnisse angeboten werden. Zielgruppenspezifische und Gewerke übergreifende Öffentlichkeitsarbeit im Verbund, ermöglicht es die Attraktivität von Thüringen als Lern-, Arbeits- und Lebensstandort für Migrationswillige in Vietnam zu erhöhen sowie die Wettbewerbsfähigkeit Thüringens im nationalen und internationalen Kontext zu steigern. Als übergeordnetes Ziel wird, im Rahmen der Projektzielstellung, die Fachkräftesicherung für Thüringen verfolgt.

Unter der Projektgesamtzielstellung, lassen sich folgende Teilziele ableiten:

- Gewinnung von 10 Kooperationspartnern im Bereich der beruflichen Bildung in Vietnam, als Multiplikatoren für die Ansprache der anzuwerbenden Zielgruppe
- Entwicklung zielgruppenspezifischer Informationsangebote zu Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in Thüringen - inklusive attraktiver und jugendgerechter Berufsorientierungsformate
- Erarbeitung von Inhalten mit Blick auf Informations- und Beratungsangeboten für Thüringer Unternehmen, zur Rekrutierung der Zielgruppe, inklusive notwendiger Begleitstruktur nach der Einreise, gemäß definierter Qualitätskriterien

Querschnittsziele: Die Beratung und Begleitung der Projektzielgruppe erfolgt unvoreingenommen, ungeachtet der ethnischen Herkunft, Religion, dem Geschlecht, des sozialen Statuses und Bildungshintergrund. Um den Zugang zum Projekt für Neuzugewanderte aus Drittstaaten niederschwellig und sprachsensibel zu gestalten, ist geplant, Personal mit Fremdsprachenkenntnissen einzusetzen. Des Weiteren werden involvierte Betriebe bereits bei der Bedarfsermittlung nicht nur für die Erwerbersonenpotenziale aus dem Ausland sensibilisiert, sondern auch für eine geschlechtsneutrale Bewerbersuche. „ViTa für Thüringen“ soll so einen Betrag dazu leisten, dass Anteile an Frauen in männerdominierenden Berufen bzw. Anteile an Männern in frauendominierten Berufen - insbesondere im Rahmen der Verbundarbeit, erhöht werden. Die arbeitgeberseitig zu leistende Gewerke spezifische Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsvergütung wird geschlechtsunabhängig identisch an die Arbeitnehmer/-innen gezahlt.

Im Rahmen der Verbundarbeit sowie der Teilnehmenden- und Betriebbegewinnung, werden digitale, ortsunabhängige Beratungs- und Informations- und Datenaustauschformate präferiert, um Dienstreisen / Dienstreisen kompakt zu halten und auf das Nötigste zu

beschränken. Der Einsatz von reinen Printmedien wird im Projekt geringgehalten und fokussiert vorrangig auf die zu informierenden Unternehmen.

Zielgruppenbeschreibung

Im Fokus der in Vietnam zu erbringenden Aktivitäten, welche sich aus den identifizierten Bedarfen der Unternehmen in Thüringen ableiten, sind drei Zielgruppentypisierungen zu differenzieren, welche im Folgenden veranschaulicht werden:

Typ 1 - mit Anpassungsqualifizierung

Fachkräfte, mit einem Altersfokus 18+, bilden den ersten Zielgruppentypus. Sie sind bereits, ihrer Berufsbiographie entsprechend, in Vietnam im Baubereich vorqualifiziert. Darauf aufbauend, erfolgt in Deutschland, nach einem eingangs erstellten Profiling, die Teilanerkennung und - je nach individuell festgestellter Bedarfssituation - gegebenenfalls eine Erweiterung der bereits vorliegenden Qualifikationen. Das Profiling wird vor Einleitung des offiziellen Anerkennungsverfahrens für ausländische Berufsabschlüsse im Verbund, unter der Handwerkskammer Südthüringen - als Leitkammer für Vietnam - sowie im Bedarfsfall unter Einbindung der Handwerkskammer zu Leipzig - als zweite Leitkammer für Vietnam - erstellt. Auf dieser Basis wird dann im Folgenden, im Rahmen der Erweiterung der Qualifikationen, ein entsprechendes Anpassungsprogramm geplant und durchgeführt. Das Sprachniveau des Zielgruppentyps 1 wird in Vietnam mit einer Eingangsgröße Niveau \geq „B1“ vorausgesetzt, worauf ein Aufbausprachkurs bis zum Abschlussniveau „B2“ nach Einreise in Thüringen folgt.

Typ 2 - mit Ausbildung in Deutschland

Potentielle Auszubildende und angehende „Young Professionals“ für die Thüringer Bauwirtschaft, im Alter von 18 bis 27 Jahren, sind im Zielgruppentyp 2 zu integrieren. Die entsprechenden Personen besitzen gegebenenfalls bereits grundlegende Kenntnisse durch ihre Vorbildung im Herkunftsland - z. B. durch absolvierte berufsbezogene Praktika oder theoretisch erlangtes Wissen in der Berufsschule - und werden durch die Aufnahme einer anerkannten Berufsausbildung zunächst in den deutschen Ausbildungsmarkt integriert. Aus erfahrungsbasierten Kenntnissen ist, nicht zuletzt auch aufgrund der hohen Anforderungen an den theoretischen Unterricht in den berufsbildenden Schulen des Ziellandes, ein bestehendes Sprachniveau auf Level „B1“ zwingend notwendig. Nach erfolgter Einreise, nehmen die Auszubildenden an einem ausbildungsbegleitenden einjährigen Sprachkurs, mit Zielniveau „B2“, verpflichtend teil. Nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung, können die „Young Professionals“ problemlos als Fachkräfte in den Thüringer Arbeitsmarkt einmünden. Die Zielgruppe 2 ist die Hauptzielgruppe im Projekt.

Typ 3 - nach Ausbildung im Herkunftsland

Im Zielgruppentyp 3 gliedern sich Auszubildende und „Young Professionals“ ein, im Alter von 18 bis 27 Jahren, welche nach erfolgreichem Abschluss einer 3-jährigen Berufsausbildung im Baubereich in Vietnam, basierend auf einem mit der dualen Berufsausbildung in Deutschland harmonisierten Curriculum sowie der Aneignung erster Berufserfahrungen, für die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung im deutschen Arbeitsmarkt, aktiviert werden sollen. Das Sprachtraining findet hierbei i. d. R. parallel zur beruflichen Qualifizierung in Vietnam statt und wird nach individuelle Bedarfssituation im Rahmen eines Sprachkurses in Deutschland fortgesetzt. Mit dem Erreichen des Sprachniveaus „B2“, können Persona des Typs 3 durch Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse direkt als Fachkräfte integriert werden.

Projektumsetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Auf Basis der Zielgruppentypisierung, lassen sich folgende drei Handlungsfelder definieren:

Auslandspartnerschaft Fachkräftemobilität - Zielgruppe Typ 1 (ZG1)

Um den Bedarfen an Fachkräften der Thüringer Unternehmen mit Persona des ZG1 gerecht werden zu können, sollen über das bestehende Netzwerk nach Vietnam hinein, als auch durch Generierung von neuen Kooperationen, langfristige Auslandspartnerschaften etabliert werden, die eine kontinuierliche Zuführung von „Professionals“ in den Thüringer Arbeitsmarkt ermöglichen. Durch die Kooperationspartner erfolgt die Vorauswahl von Bewerbern in Vietnam. Die Bewerberprofile werden dann mit den Anforderungen von konkret angebotenen Arbeitsplätzen - unternehmensspezifisch - abgeglichen und das Matching-Verfahren umgesetzt. Zum Matching-Verfahren gehören auch Bewerber-Einzelgespräche, die vom Projektträger BiW mit erfahrenem Personal umgesetzt werden. Um eine Verbindlichkeit bei der Bedarfsmeldung von interessierten Betrieben der Thüringer Bauwirtschaft zu erreichen, wird mit jedem Unternehmen im Zuge der Bedarfsanmeldung eine Einzelvereinbarung geschlossen. Die entsprechende Vorlage wird dazu im Rahmen der Projektrealisierung erarbeitet und zielt im Wesentlichen auf die konkrete Benennung und Beschreibung der angebotenen Arbeitsstelle/n, die Anzahl an benötigten Fachkräften aus Vietnam, den gewünschten Arbeitsbeginn sowie die Pflichten des zukünftigen Arbeitgebers zur Integrationsunterstützung ab.

Der Schwerpunkt der Arbeit für eine langfristig erfolgreiche Integration von Persona des ZG1 liegt damit in der Vorauswahl und der passgenauen Unternehmenszuführung. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Arbeitstätigkeit in Deutschland ist in diesem Zusammenhang sowohl die sprachliche Vorbereitung im Herkunftsland, als auch die Fortführung der Sprachausbildung in Thüringen, unter Berücksichtigung interkulturell integrativer Aspekte.

Während die Sprachausbildung in Vietnam, bis zum Sprachniveau „B1“, durch die Teilnehmenden und deren Familien eigenverantwortlich finanziert wird, ist der Aufbaukurs „B2“ mit finanzieller Unterstützung durch das BAMF geplant.

Die Vorteile für das Herkunftsland lässt sich als eine „Migrationsdividende“ beschreiben. Durch die Integration der Fachkräfte in den Arbeitsmarkt im Zielland, erfolgt gleichermaßen eine Entlastung des Arbeitsmarktes in Vietnam. Das hohe Lohnniveau in Deutschland gewährleistet ferner die Opportunität, der Unterstützung des familiären Umfeldes im Herkunftsland durch entsprechende Transfers der erhaltenen Entgelte. Aufgrund der im Zielland angeeigneten Kompetenzen und aufgebauten Netzwerken, lässt sich ebenfalls ein starker Multiplikatoreffekt abbilden, im Falle einer Rückkehr. Als zu erwartender Gewinn für Deutschland und eine damit einhergehende „Migrationsrendite“, ist vorrangig eine einheitliche und standardisierte Qualifizierung zu nennen. Zusammenfassend sind für das Konzept einer nachhaltigen, beruflichen Mobilität, der Triple-Win-Migration, die Stärkung der Thüringer Wirtschaft, die Entlastung des vietnamesischen Arbeitsmarktes und die Senkung des Fachkräftebedarfs in Thüringen, anzuführen.

Auslandspartnerschaft Ausbildung - Zielgruppe Typ 2 (ZG2 - Hauptzielgruppe)

Im Rahmen der Hebung von FK-Potenzialen aus dem Ausland, ergibt sich ein besonderer Handlungsbedarf für die ZG2. Ungelernte und Quereinsteiger, z. T. mit rudimentär ausgeprägten berufsbezogenen Vorerfahrungen durch einschlägige Praktika, werden über ein

festes Partnernetzwerk aus nicht weniger als 10 Berufs- und Sprachschulen im Herkunftsland vorausgewählt. Das Netzwerk erstreckt sich dabei vom Großraum Hanoi, über die Mitte Vietnams Ha Tinh, bis in den Süden nach Ho-Chi-Minh-Stadt. Während die Partnerschulen ihren Sitz bzw. ihre Niederlassungen i. d. R. in Städten haben, erfolgt die eigentliche Bewerbergenerierung aus ländlich geprägten Regionen Vietnams. Die Bewerberprofile werden dann mit den Anforderungen von konkret angebotenen 3-jährigen Ausbildungsplätzen - unternehmensspezifisch - abgeglichen und das Matching-Verfahren umgesetzt. Zum Matching-Verfahren gehören auch Bewerber-Einzelgespräche, die vom Projektträger BiW mit erfahrener Personal umgesetzt werden. Um eine Verbindlichkeit bei der Bedarfsmeldung von interessierten Ausbildungsbetrieben der Thüringer Bauwirtschaft zu erreichen, wird mit jedem Betrieb im Zuge der Bedarfsanmeldung eine Einzelvereinbarung geschlossen. Die entsprechende Vorlage wird dazu im Rahmen der Projektrealisierung erarbeitet und zielt im Wesentlichen auf die konkrete Benennung des Ausbildungsberufes, die Anzahl an avisierten Auszubildenden aus Vietnam, den gewünschten Ausbildungsbeginn (Frühjahr oder Herbst eines Jahres) sowie die Pflichten des Auszubildenden und des Projektträgers BiW zur Integrationsunterstützung ab.

Der Schwerpunkt der Arbeit für eine langfristig erfolgreiche Integration von Persona des ZG2 liegt damit in der Vorauswahl und der passgenauen Unternehmenszuführung. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Abschluss der Berufsausbildung in Deutschland ist in diesem Zusammenhang sowohl die sprachliche Vorbereitung im Herkunftsland als auch die Fortführung der Sprachausbildung in Thüringen, unter Berücksichtigung interkulturell integrativer Aspekte.

Während die Sprachausbildung in Vietnam, bis zum Sprachniveau „B1“, durch die Teilnehmenden und deren Familien eigenverantwortlich finanziert wird, ist der Aufbaukurs „B2“ mit voller finanzieller Unterstützung durch das BAMF geplant. Somit entstehen den Teilnehmenden und deren Familien oder auch den auszubildenden Betrieben, im Zuge der Sprachausbildung „B2“ in Deutschland, keine zusätzlichen Kosten.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die jungen Vietnamesen ihren Lebensunterhalt in Deutschland sehr gut allein bestreiten können, da sie ab dem ersten Tag ihrer Ankunft in Deutschland / Thüringen eine Ausbildungsvergütung beziehen, welche bei mindestens 855,- EUR/Monat im ersten AJ, bei 1.060,- EUR/Monat im zweiten AJ sowie 1.270,- EUR/Monat im dritten AJ liegt. Durch zusätzliche Unterstützungsleistungen des Projektträgers BiW, insbesondere im 1. AJ, bei der Unterbringung, ist die sonst nötige Einrichtung eines Sperrkontos in Vietnam, durch entsprechend erzeugte und von der Botschaft / dem Generalkonsulat in Vietnam anerkannte „geldwerten Vorteile“, nicht erforderlich. Die Unterbringung der Teilnehmenden ist im 1. Ausbildungsjahr in den Gästehäusern des BiW an den Standorten Aus- und Fortbildungszentrum Erfurt sowie Aus- und Fortbildungszentrum Weimar vorgesehen.

Als nutzentechnische Aspekte für das Herkunftsland sind, ähnlich wie im ZG1, die Entlastung des Ausbildungsmarktes, die finanzielle Unterstützung des sozialen, einheimischen Umfeldes, als auch der Eintritt des Multiplikatoreffektes im Falle einer Rückkehr nach Vietnam, zu konstatieren. Darüber hinaus liegt die Vorteilhaftigkeit im Wissenszuwachs für das Bildungssystem in Vietnam, durch Rückkehrer aus Deutschland. Für Thüringen hingegen ergibt sich die mittel- und langfristige Senkung des Fachkräftebedarfes und die damit einhergehende deeskalative Wirkung für die herrschende Disbalance am Arbeitsmarkt, aufgrund des Fachkräftemangels.

Die intensive Vernetzung der Personen innerhalb dieses Zielgruppentypus mit weiteren kongruenten Personen, ermöglichen den Ausbau und die Weiterentwicklung der bestehenden Netzwerke zur Gewinnung von weiteren, potentiellen Auszubildenden.

Berufsentwicklungspartnerschaft - Zielgruppe Typ 3 (ZG3)

Durch den erfolgten Aufbau von Modellschulen, an welchen angeglichen nach dem deutschen dualen Berufsbildungssystem in ausgewählten 3-jährigen Berufen des Hoch- und Tiefbaus gelehrt wird, ist der Zugriff auf (angehende) „Young Professionals“ opportun.

Durch die Modellschulen in Nord- und Südvietnam erfolgt die Vorauswahl von Bewerbern. Die Bewerberprofile werden dann mit den Anforderungen von konkret angebotenen Arbeitsplätzen für „Young Professionals“ - unternehmensspezifisch - abgeglichen und das Matching-Verfahren umgesetzt. Zum Matching-Verfahren gehören auch Bewerber-Einzelgespräche, die vom Projektträger BiW mit erfahrenem Personal umgesetzt werden. Um eine Verbindlichkeit bei der Bedarfsmeldung von interessierten Betrieben der Thüringer Bauwirtschaft zu erreichen, wird mit jedem Unternehmen im Zuge der Bedarfsanmeldung eine Einzelvereinbarung geschlossen. Die entsprechende Vorlage wird dazu im Rahmen der Projektrealisierung erarbeitet und zielt im Wesentlichen auf die konkrete Benennung und Beschreibung der angebotenen Arbeitsstelle/n, die Anzahl an benötigten „Young Professionals“ aus Vietnam, den gewünschten Arbeitsbeginn sowie die Pflichten des zukünftigen Arbeitgebers zur Integrationsunterstützung ab.

Der Schwerpunkt der Arbeit für eine langfristig erfolgreiche Integration von Persona des ZG3 liegt damit in der Vorauswahl und der passgenauen Unternehmenszuführung. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Arbeitstätigkeit in Deutschland ist in diesem Zusammenhang sowohl die sprachliche Vorbereitung im Herkunftsland als auch die Fortführung der Sprachausbildung in Thüringen, unter Berücksichtigung interkulturell integrativer Aspekte.

Während die Sprachausbildung in Vietnam, bis zum Sprachniveau „B1“, durch die Teilnehmenden und deren Familien eigenverantwortlich finanziert wird, ist der Aufbaukurs „B2“ mit finanzieller Unterstützung durch das BAMF geplant.

Im Falle einer erfolgreichen Integration und Aktivierung der in der Zielgruppe befindlichen Personen, sind Perspektiven einer Ausweitung für weitere Berufsbilder sowie nachhaltige Impulse für das vietnamesische Berufsbildungssystem zu erwarten.

Aus Perspektive Deutschlands bzw. Thüringens simplifiziert vor allem die Anerkennung der aus der bereits im Herkunftsland absolvierten Berufsausbildung sowie das Aneignen damit einhergehender Qualifikationen den Integrations- und Aktivierungsprozess, da hieraus insbesondere eine gesteigerte Verwertbarkeit der Marktabschlüsse resultiert.

Weiterhin wird durch das gesteuerte Aktivierungsvorhaben eine für Deutschland / Thüringen schnell verfügbare Zielgruppe gebildet, durch welche ein ergebnisorientierter und nachhaltiger Eingriff zur Reduzierung des Fachkräftemangels realisiert werden kann. Als ein weiterer Vorteil sind auch hier die finanzielle Unterstützung der Familien im Herkunftsland sowie der zu erwartende Multiplikatoreneffekt bei entsprechender Rückkehr anzuführen.

Die folgende zeitliche Grobplanung, inklusive Meilensteinen, liegt der Projektdurchführung zugrunde:

Jan 2023

Projektstart

Jan 2023
bis
Mär 2023

Hauptprozess/e

Vorbereitung Teilnehmergebung in Vietnam 2023

Begleitprozess/e

Vorbereitung Auslandsreise (administrativ); Erstellung von Informationsmaterialien für Zielgruppe (Landessprache); Planung und Realisierung Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Website); Abstimmung im Verbund; Beginn Schaffung einer Struktur / Erstellung von bau-bezogenen Inhalten für Online-Akademie ILIAS; Treffen / Gespräche mit interessierten Betrieben der Bauwirtschaft (Bindung von Betrieben zur Teilnahme am Projekt „ViTa für Thüringen“); Projektdokumentation

Mär 2023
/
Apr 2023

Hauptprozess/e

Umsetzung Auslandsreise Vietnam zur Teilnehmerakquise; Durchführung von Informationsveranstaltungen und individuellen TN-Gesprächen vor Ort; datentechnische Erfassung

Begleitprozess/e

Aufbau und Pflege institutionelle Kontakte in Vietnam (Auftreten im Verbund und Federführung BiW bei Behördenabsprachen)

Apr 2023
bis
Sep 2023

Hauptprozess/e

Teilnehmergebung in Vietnam 2023

Begleitprozess/e

Netzwerkarbeit Inland; Treffen / Gespräche mit interessierten Betrieben der Bauwirtschaft (Bindung von Betrieben zur Teilnahme am Projekt „ViTa für Thüringen“); Abstimmung im Verbund / Projektevaluierung; Fortführung Realisierung Öffentlichkeitsarbeit; Pflege Datenbank; Realisierung Matching Teilnehmende und Betriebe sowie Visafahren; Vorbereitung und Realisierung Einreisen von TN; Vorbereitung Auslandsreise (administrativ); Aktualisierung von Informationsmaterialien für Zielgruppe (Landessprache); Erweiterung von bau-bezogenen Inhalten für Online-Akademie ILIAS; Projektdokumentation

Sep 2023
/
Okt 2023

Hauptprozess/e

Umsetzung Auslandsreise Vietnam, mit Fokus Berufsorientierung für avisierten Ausbildungsbeginn 2024; Durchführung von Informationsveranstaltungen und individuellen TN-Gesprächen vor Ort; datentechnische Erfassung

Begleitprozess/e

Aufbau und Pflege institutionelle Kontakte in Vietnam (Auftreten im Verbund und Federführung BiW bei Behördenabsprachen)

...

Okt 2023
bis
Dez 2023

Hauptprozess/e

Teilnehmerintegration und -betreuung

Begleitprozess/e

Netzwerkarbeit Inland; Treffen / Gespräche mit interessierten Betrieben der Bauwirtschaft (Bindung von Betrieben zur Teilnahme am Projekt „ViTa für Thüringen“); Abstimmung im Verbund; Fortführung Realisierung Öffentlichkeitsarbeit; Pflege Datenbank; Erweiterung von baubezogenen Inhalten für Online-Akademie ILIAS; Projektdokumentation

Jan 2024
bis
Mär 2024

Hauptprozess/e

Vorbereitung Teilnehmergebung in Vietnam 2024

Begleitprozess/e

Vorbereitung Auslandsreise (administrativ); Aktualisierung von Informationsmaterialien für Zielgruppe (Landessprache); Fortführung Realisierung Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Website); Abstimmung im Verbund; Fortführung Erstellung von baubezogenen Inhalten für Online-Akademie ILIAS; Treffen / Gespräche mit interessierten Betrieben der Bauwirtschaft (Bindung von Betrieben zur Teilnahme am Projekt „ViTa für Thüringen“); Projektdokumentation

Mär 2024
/
Apr 2024

Hauptprozess/e

Umsetzung Auslandsreise Vietnam zur Teilnehmerakquise; Durchführung von Infoveranstaltungen und individuellen TN-Gesprächen vor Ort; datentechnische Erfassung

Begleitprozess/e

Aufbau und Pflege institutionelle Kontakte in Vietnam (Auftreten im Verbund und Federführung BiW bei Behördenabsprachen)

Apr 2024
bis
Sep 2024

Hauptprozess/e

Teilnehmergebung in Vietnam 2024

Begleitprozess/e

Netzwerkarbeit Inland; Treffen / Gespräche mit interessierten Betrieben der Bauwirtschaft (Bindung von Betrieben zur Teilnahme am Projekt „ViTa für Thüringen“); Abstimmung im Verbund / Projektevaluierung - Ziehen einer Zwischenbilanz(!); Fortführung Realisierung Öffentlichkeitsarbeit; Pflege Datenbank; Realisierung Matching Teilnehmende und Betrieb sowie Visafahren; Vorbereitung und Realisierung Einreisen von TN; Vorbereitung Auslandsreise (administrativ); Aktualisierung von Infomaterialien für Zielgruppe (Landessprache); Erweiterung von baubezogenen Inhalten für Online-Akademie ILIAS; Projektdokumentation

...

Sep 2024
/
Okt 2024

Hauptprozess/e

Umsetzung Auslandsreise Vietnam, mit Fokus Berufsorientierung für Ausbildungsbeginn 2025; Durchführung von Informationsveranst. und individuellen TN-Gesprächen vor Ort; datentechnische Erfassung

Begleitprozess/e

Aufbau und Pflege institutionelle Kontakte in Vietnam (Auftreten im Verbund und Federführung BiW bei Behördenabsprachen)

Okt 2024
bis
Dez 2024

Hauptprozess/e

Teilnehmerintegration und -betreuung

Begleitprozesse

Netzwerkarbeit Inland; Treffen / Gespräche mit interessierten Betrieben der Bauwirtschaft (Bindung von Betrieben zur Teilnahme am Projekt „ViTa für Thüringen“); Abstimmung im Verbund; Fortführung Realisierung Öffentlichkeitsarbeit; Pflege Datenbank; Erweiterung von baubezogenen Inhalten für Online-Akademie ILIAS; Projektdoku

Jan 2025
bis
Mär 2025

Hauptprozess/e

Vorbereitung Teilnehmergebung in Vietnam 2025

Begleitprozess/e

Vorbereitung Auslandsreise (administrativ); Aktualisierung von Informationsmaterialien für Zielgruppe (Landessprache); Fortführung Realisierung Öffentlichkeitsarbeit; Abstimmung im Verbund; Erweiterung von baubezogenen Inhalten für Online-Akademie ILIAS; Treffen / Gespräche mit interessierten Betrieben der Thüringer Bauwirtschaft; Projektdokumentation

Mär 2025
/
Apr 2025

Hauptprozess/e

Umsetzung Auslandsreise Vietnam zur Teilnehmerakquise; Durchführung von Informationsveranstaltungen und individuellen TN-Gesprächen vor Ort; datentechnische Erfassung

Begleitprozess/e

Aufbau und Pflege institutionelle Kontakte in Vietnam (Auftreten im Verbund und Federführung BiW bei Behördenabsprachen)

Apr 2025
bis
Sep 2025

Hauptprozess/e

Teilnehmergebung in Vietnam 2025

Begleitprozess/e

Netzwerkarbeit Inland; Treffen / Gespräche mit interessierten Betrieben der Bauwirtschaft; Abstimmung im Verbund / Projektevaluierung; Fortführung Realisierung Öffentlichkeitsarbeit; Pflege Datenbank; Realisierung Matching TN und Betrieb sowie Visafahren; Vorbereitung und Realisierung Einreisen von TN; Vorbereitung Auslandsreise (administrativ); Aktualisierung von Infomaterialien für Zielgruppe (Landessprache); Fortführung Erstellung von baubezogenen Inhalten für Online-Akademie ILIAS; Projektdokumentation

...

**Hauptprozess/e**

Umsetzung Auslandsreise Vietnam, mit Fokus Partnerabsprachen

Begleitprozess/e

Aufbau und Pflege institutionelle Kontakte in Vietnam (Auftreten im Verbund und Federführung BiW bei Behördenabsprachen)

Hauptprozess/e

Teilnehmerintegration und -betreuung

Begleitprozess/e

Netzwerkarbeit Inland; Abstimmung im Verbund; vorläufiger Abschluss Realisierung Öffentlichkeitsarbeit; Pflege Datenbank; vorläufiger Abschluss Erstellung von baubezogenen Inhalten für Online-Akademie ILIAS; Projektabschluss und Reporting

Durchführbarkeit / Chancen und Risiken

Durch die bereits vorliegenden Erfahrungen des BiW, im Zusammenhang mit der Durchführung von europäischen Projekten unter der Zielstellung einer erfolgreichen Integration in die Ausbildung bzw. auch deren erfolgreichem Abschließen, ist zunächst zu sagen, dass von der Durchführbarkeit des geplanten Projektes sowie einer Erreichung der Zielstellung ausgegangen wird. „ViTa für Thüringen“ berücksichtigt im Rahmen seines umfangreichen Risikomanagements mögliche Risiken, welche durch nicht planbare Faktoren eintreten können. Anzuführen ist hier u. a. das Risiko einer pandemischen Situation - sowohl im Herkunftsland als auch in Deutschland / Thüringen. Beim Eintreten einer solchen Ausnahmesituation greifen Alternativpläne, um die Nichterreichung der Gesamtzielstellung auszuschließen. Die mehrjährige Zusammenarbeit mit Partnern in Vietnam als auch mit Sprachenpartnern in Thüringen ermöglicht es, dass die Änderung von Sprachunterricht organisatorisch und methodisch kurzfristig realisiert werden kann. Ebenso kann auf mögliche verschobene Sprachprüfungstermine in Vietnam und damit einhergehende verschobene Termine bei den zuständigen Visastellen durch entsprechend gestaffelte Einreisen in Kleingruppen reagiert werden. Sollte ein involviertes Bauunternehmen in eine wirtschaftliche Notlage kommen, so findet auch das mögliche Risiko von Insolvenzen Beachtung. Hierzu arbeitet das BiW bereits seit Jahren eng mit den zuständigen Ausländerbehörden in Thüringen zusammen und hat sein Matching-Verfahren nicht nur für die TN-Akquise sondern auch für solche Eventualitäten ausgelegt. In so einem Fall kann schnell ein alternativer Betrieb gefunden und Teilnehmende durch das BiW direkt weitervermittelt werden. Möglichen psychosozialen Risiken, welche zum vorzeitigen Projektabbruch bzw. zur Nichteinreise führen könnten, wird mit einer intensiven Integrationsberatung, welche bereits in VN greift, entgegengetreten.

Trotz vorgenannter Risikoabwägung und Definition möglicher reaktiver Maßnahmen zum Abwenden eines Projektabbruchs, sollten weniger als 15% der jeweils avisierten Teilnehmer für die Jahre 2023 (<8 TN) oder 2024 (<11 TN) in das Projekt einmünden, führt dies, unter Betrachtung der Kosten-Nutzen-Relation, zu einem Projektabbruch bzw. gegebenenfalls zu einer Reduzierung des Finanzierungsumfanges. Sollte sich ein solcher Umstand ergeben bzw. abzeichnen, wird die finale Entscheidung dann im Einvernehmen mit dem Fördergeldgeber bis zum Ende des entsprechenden Jahres getroffen.

Personeller und methodischer Ansatz der Projektrealisierung

Im Rahmen von „ViTa für Thüringen“ sind insgesamt vier Personalstellen vorgesehen. Die **Projektleitung (80% Vollzeit)** zeichnet sich dabei verantwortlich für die Gesamtkoordination und Projektdokumentation. Administrativ unterstützt sie die Buchhaltung bei abrechnungsrelevanten Themen. Ebenso obliegt der Projektleitung (PL) die Kommunikation mit bestehenden Partnern in Vietnam und Deutschland sowie die Weiterentwicklung des Kooperationsnetzwerkes in Vietnam. Mit Blick auf die Arbeit im Verbund Vietnam, kommt der Stelle der PL des BiW zudem noch eine besondere Bedeutung zu, durch die federführende Kommunikation mit den Behörden in Vietnam. Die Stellvertretung für die Behördenabsprachen wird im Kontext der Verbundarbeit durch die Handwerkskammer Erfurt (1. Stellvertretung) und die Handwerkskammer Südthüringen (2. Stellvertretung) realisiert. Mit Blick auf Absprachen innerhalb des Verbundes, koordiniert die PL Termine, evaluiert das Projekt und übernimmt die Qualitätssicherung im Projektablauf durch Erfolgsbeobachtungen, Monitoring, etc.. Im Zusammenhang mit der Einhaltung der definierten Qualitätskriterien, verantwortet die PL u. a. die Aufbereitung betriebsrelevanter Qualitätskriterien - gemeinsam mit den Verbundpartnern - und holt verbindliche Absichtserklärungen der involvierten Betriebe ein. Mit diesen Absichtserklärungen verpflichten sich die Betriebe zur Einhaltung der gesetzten Qualitätskriterien. Zu Teilen ist die PL auch in den Matchingprozess eingebunden, gemeinsam mit der **Koordinatorin (100% Vollzeit)**.

Der Hauptfokus der Koordinatorenstelle liegt im Zusammenhang mit dem Matchingprozess auch auf der Kommunikation mit involvierten Baubetrieben und der Kommunikation mit vietnamesischen Partnern. Darüber hinaus zeichnet sie sich verantwortlich für die Vorbereitung von Veranstaltungen / Meetings in Deutschland sowie in Vietnam und übernimmt zu Teilen das Travel-Management. Die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sind - projektbezogen - ebenfalls bei dieser Stelle angesiedelt.

Zur Betreuung der Projekt-TN, sollen zwei Integrationsberater eingebunden werden.

Ein **Integrationsberater (100% Vollzeit)** übernimmt dabei die sozialpädagogisch unterstützte / administrative Integration, er ist kontinuierlicher Ansprechpartner für die Teilnehmenden. Zu den Aufgaben dieser Stelle gehört das Bewältigen von Behördengängen, im Zusammenhang mit der Beantragung und Erneuerung von Aufenthaltstiteln der Teilnehmenden, die Unterstützung bei der Suche von Wohnraum, insbesondere für das zweite und dritte Jahr der Ausbildung für Teilnehmende der ZG2, die Aufbereitung und Unterbreitung von möglichen Freizeitangeboten, wie z. B. Vereinsaktivitäten in der Region, Organisation gemeinsamer Events mit den Teilnehmenden, die der Kontaktabbau mit Einheimischen sowie dem Kennenlernen der Ess- und Lebenskultur in Deutschland dienen.

Zusätzlich setzt er die Visaverfahren mit Partnern in Vietnam und in Deutschland um, übernimmt die organisatorische Planung von Sprachkursen in Deutschland und die Pflege der TN-Datenbank. Neben der TN-Datenbank, erstellt er baubezogene Inhalte für die Online-Akademie ILIAS, als Lernplattform für die Zielgruppe.

Dem zweiten **Integrationsberater (100% Teilzeit 20 h/Wo)** - mit vietnamesischem Hintergrund - kommt die muttersprachlich unterstützte Integration zu. Hauptaufgabe ist die Kommunikation auf Vietnamesisch mit allen drei Zielgruppentypen. Für diese Stelle sind flexible Einsatzzeiten vorgesehen, die eine TN-Betreuung an 7 Wochentagen ermöglichen. Zum Aufgabenportfolio gehört das Travel-Management in Vietnam, aber auch ausgewählte Dolmetsch- bzw. Übersetzungsaufgaben. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt für diese Stelle maximal 20 Stunden, unter Berücksichtigung des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG).

Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Zu den Elementen der angedachten projektbezogenen ÖA gehören die Darstellung der Projektdokumentation, mit partieller Veröffentlichung, Präsentationen auf Vietnamesisch / Deutsch, mit detaillierten Informationen zu den Rahmenbedingungen des Projektes und dem Programmablauf insgesamt, zweisprachige Berufe-Flyer, Videos mit vietnamesischen Untertiteln, zum Teil erstellt innerhalb des Verbundes, eigenfinanzierte Unternehmerreisen nach Vietnam und eine eigene Projektwebsite.

Projektergebnisse

Der aufgeführte Projektverbund liefert einen wesentlichen Beitrag, um eine praxisorientierte Akquisestruktur für Unternehmen aufzubauen, welche ihre vakanten Ausbildungs- bzw. Arbeitsstellen durch Lehrlinge und / oder Fachkräfte aus Drittstaaten besetzen möchten. Durch die im Verbund Gewerke spezifisch und regional definierten Zuständigkeiten, werden den Betrieben somit konkrete Ansprechpartner/-innen bereitgestellt. Diese agieren koordinierend und navigierend im gesamten Migrations- und Integrationsprozessprozess bei der Akquise, im Rahmen der Vorqualifizierung sowie dem Anerkennungs- und Visaprozess. Ferner gewinnen die Baubetriebe auf die einzelnen Maßnahmen vorbereitete Auszubildende und Fachkräfte, wodurch sich für die Bewerber aus dem Ausland die Chance einer realistischen beruflichen und persönlichen Perspektive in Thüringen ergibt. Der Ansatz der fairen Migration wird langfristig durch Anbahnung von Berufsbildungspartnerschaften gefördert, mit welchen ein Wissenszuwachs in Bezug auf die Standardisierung und Professionalisierung des Berufsbildungssystems in Vietnam einhergeht. Die Konzipierung von Modellklassen nach dem deutschen dualen Bildungssystem, soll zu einer besseren Verwertbarkeit beruflicher, in Vietnam erworbener Abschlüsse auf dem Arbeitsmarkt beitragen. Darüber hinaus begünstigt es die berufliche Integration im Falle einer Migration nach Deutschland. Das gesamte Vermittlungsverfahren wird sowohl für die Betriebe als auch Bewerber transparent gestaltet, um Verschuldung oder prekäre Arbeitsverhältnisse zu vermeiden.

Die im Projekt erprobten Maßnahmen sollen u. a. in Form eines Leitfadens für Arbeitgeber zur Anwerbung von Fachkräften und Lehrlingen im Ausland zusammengefasst werden. Sämtliche für die Teilnahme am Projekt sowie zur Vorbereitung auf die Einreise und das Leben in Thüringen erforderlichen Hinweise sollen praxisnah und sprachsensibel in einer Broschüre aufbereitet werden. Somit können beide Arbeitshilfen auch durch alle weiteren Betriebe, welche Personen mit Migrationshintergrund aus- bzw. weiterbilden, als Integrationshilfe herangezogen werden.

Hinsichtlich der nachhaltigen Sicherung der Qualitätsergebnisse, soll im Rahmen der Verbundarbeit für das Zielland Vietnam eine Website „ViTa für Thüringen“ entwickelt werden, welche die aktuellen Angebote der Verbundpartner sowie gegebenenfalls Verlinkungen zu Netzwerkpartnern und Begleitstrukturen aufzeigt. Die mediale Präsenz ermöglicht es, den Bekanntheitsgrad, die Transparenz sowie die Attraktivität von Thüringen für potenzielle Ausbildungs- und Beschäftigungsinteressierte zu erhöhen. Die im Vietnam-Verbund entwickelten Fachsprachmodule sollen in ein dauerhaftes Angebot überführt werden und u. a. den bereits in Deutschland lebenden Migranten und Unternehmen als kostenlose und frei nutzbare Ressource zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin werden die Projektteilnehmer/-innen durch die Implementierung einer onlinebasierten Lernplattform ILIAS, welche die berufsbezogenen Fachvokabularien dokumentiert, unterstützt.

Als messbare qualitative und quantitative (Teil-)Ziele, welche als Erfolgsindikatoren bezeichnet werden können, ist zunächst die Durchführung von jeweils mindestens fünf Informationsveranstaltungen in den Jahren 2023, 2024 und 2025, mit Baubetrieben zu nennen. Auf diese Weise sollen pro Jahr mindestens 25 Unternehmen in Informationsveranstaltungen angesprochen werden.

Mit der Durchführung von geplanten fünf Informationsveranstaltungen in Vietnam für Bauinteressierte im Jahr 2023, sieben Veranstaltungen in Vietnam im Jahr 2024 und 10 Veranstaltungen in Vietnam im Jahr 2025, ist auch hier die Messbarkeit der Ziele gegeben. Auf diese Weise sollen pro Jahr mindestens 125 Bauinteressierte in Informationsveranstaltungen direkt angesprochen werden. Die Messbarkeit der finalen Zielstellung, Teilnehmende aus Vietnam für den Baubereich zu aktivieren, lässt sich mit 50 Teilnehmenden für das Jahr 2023, 75 Teilnehmenden für das Jahr 2024 und 100 Teilnehmenden für das Jahr 2025, realisieren und in konkrete Zahlen fassen.

Der Fokus der Teilnehmenden im Baubereich liegt auf der Integration in Hochbau-, Tiefbau- und Ausbauberufen.

Zusammenfassung quantitativ messbarer Projektziele:

Ziel	2023	2024	2025
Informationsveranstaltungen für interessierte Betriebe	≥ 5	≥ 5	≥ 5
durch Informationsveranstaltungen angesprochene Betriebe	≥ 25	≥ 25	≥ 25
Informationsveranstaltungen für interessierte Kandidaten in Vietnam	5	7	10
durch Informationsveranstaltungen angesprochene Kandidaten in Vietnam	≥ 125	≥ 125	≥ 125
einmündende Projektteilnehmende	≥ 50	≥ 75	≥ 100

Qualitätsmanagement und Dokumentation

Im Rahmen des internen Controllings werden alle Tätigkeiten erfasst, welche notwendig sind, um das Projekt über die Gesamtlaufzeit hinweg zu steuern. Um dies erfolgreich zu realisieren, ist eine transparente und nachvollziehbare Zielstellung definiert, die den SMART-Kriterien entspricht.

Insbesondere wird eine Harmonisierung der Planungsstrukturen mit den späteren Abfragestrukturen vorgenommen, um eine adäquate Budgetüberwachung zu gewährleisten. Im Rahmen der Planungsarbeit und Überwachung des Projektfortschritts wird identifiziert, wie die Ziele erreicht werden sollen und welche Meilensteine und damit verbundene Arbeitspakete abgeschlossen werden müssen. Um bei Abweichungen zielorientiert eingreifen zu können, werden wesentliche Kennzahlen zeitnah erfasst und notwendige Maßnahmen definiert. Durch den Einsatz entsprechender Methoden und Werkzeuge, wie der Abweichungsanalyse, Überwachung des Fortschritts gemäß Ampelcontrolling und der Visualisierung von Kostenlinien, sind die Projektverläufe jederzeit transparent einsehbar und messbar.

Im Rahmen der Qualitätssicherung werden ergebnisorientierte Methoden, wie Fehlersammel-listen, die Erstellung eines Ursachen-Wirkungs-Diagrammes und Korrelationsdiagramme, angewendet. Um die Planungsabweichung bereits von Projektbeginn an zu minimieren, wird eine Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse durchgeführt. Hierdurch lassen sich Risiken identifizieren und ihr individueller Projekteinfluss abschätzen, woraus bereits vor Projektstart gegensteuernde Maßnahmen definiert werden können. Risiken, an dieser Stelle exemplarisch genannt, die einen Abbruch bedingen können, bestehen u. a. darin, dass die Jugendlichen mit falschen Vorstellungen nach Thüringen kommen, sich nicht in der Region und den Betrieben einleben, die Bedeutung guter und fundierter Sprachkenntnisse unterschätzen und nicht die notwendige Bereitschaft mitbringen - begleitend zu ihrer Ausbildung oder Beschäftigung - die Deutschkenntnisse auch berufsbezogen zu erweitern. Diesen Risiken ist ebenfalls bereits von Projektbeginn an entgegenzuwirken, indem möglichst detaillierte Informationen an Interessenten gegeben und Zusammenkünfte mit bereits hier lebenden vietnamesischen Migranten organisiert werden. Innovative Lernkonzepte sollen die Motivation und Bereitschaft zum Deutschlernen erhöhen.

In den Vereinbarungen und Gesprächen mit den Betrieben sollen auch hier bereits im Vorfeld und präventiv möglichst viele Problemsituationen definiert sowie Strategien zu ihrer Lösung vereinbart werden. Sollte es zu Konflikten zwischen Teilnehmenden und Betrieben, Krisen oder gar einem Ausbildungs-/ Beschäftigungsabbruch kommen, ist unterstützend und deeskalierend seitens des BiW eine neutrale, moderierende Funktion einzunehmen. Ferner ist ein Entstehen von Krisen nicht zuletzt auch aufgrund kultureller Differenzen als Risiko zu bewerten. Hierbei soll durch interkulturelle Veranstaltungen und Workshops ein harmonisiertes und gegenseitiges Verständnis aller Stakeholder für die Kulturdifferenzen entwickelt werden.

Ein weiterer, zielführender Ansatz in der Bewältigung von Krisen und der Minimierung der Abbrüche, ist die Organisation zusätzlicher Hilfsangebote (z. B. sozialpädagogische Begleitung, Beratungsstellen, Ärzte/-innen, Psychologen/-innen, weitere Netzwerkpartner). Für den eintretenden Fall des Abbruchs in der ersten Phase der Ausbildung oder Einarbeitung, wird, im gemeinsamen Einvernehmen mit dem zuständigen Unternehmen und im Rahmen der Möglichkeiten, eine/ein andere/anderer passende/passender Teilnehmer /-in ausgewählt.

Im Rahmen des Risikomanagements sollen durch nachfolgende Instrumente die zuvor benannten Risiken gemindert werden:

- Im Rahmen eines internen Controllings wird die Qualität des Projektes gewährleistet.
- Durch eine adäquate Projektkultur werden Abbruchfaktoren, wie eine geringe Anzahl von Teilnehmern, keine Bereitschaft zur Unterstützung von örtlichen Ämtern sowie Nicht-erreichen eines Projektziels, minimiert.
- Regelmäßige Reflexionsgespräche innerhalb des Projektverbundes zum Projektverlauf

- Die interne Evaluierung wird als begleitende Überprüfung von Projektumsetzung und Zielerreichung entsprechend der geplanten Vorgehensweise und Zielsetzungen angelegt. Es werden ableitbare Empfehlungen für die Optimierung der Umsetzung erarbeitet und Überprüfungsergebnisse sowie Empfehlungen im Projekt aufgenommen.
- Nach Projektabschluss findet eine Auswertung zur Identifikation des maßgeblichen Projekterfolges statt.

Darstellung der Angemessenheit der Finanzierung

Die im Ausgaben- und Finanzierungsplan aufgeführten Ausgaben sind notwendig, um die im Konzept angegebenen Ziele in geeigneter Qualität umsetzen zu können.

Das Projektpersonal ist - bezogen auf eine Vollzeitstelle - mit 3,3 Stellen erforderlich. Beim Projektleiter (Herr Winter 0,8 Stelle) und der Koordinatorin (Frau Kaiser 1,0 Stelle) handelt es sich um langjährige Mitarbeiter mit umfangreichen relevanten Erfahrungen in der Projektarbeit sowie der Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Einrichtungen, durch deren Einsatz eine ziel- und ergebnisorientierte Projektumsetzung sichergestellt werden kann. Der Integrationsberater Herr Nguyen (0,5 Stelle) leistet als Muttersprachler (Vietnamesisch) einen wichtigen Beitrag zur kommunikativen Integrationsunterstützung der Teilnehmenden (Zielgruppen 1-3). Der weitere Integrationsberater (voraussichtlich Neueinstellung Herr Knespel 1,0 Stelle) ist sozialpädagogisch qualifiziert. Er fungiert als Ansprechpartner für die Teilnehmenden in Deutschland und unterstützt diese bei Belangen zur Integration inhaltlich / administrativ (u.a. Bewältigen von Behördengängen, Beantragung und Erneuerung von Aufenthaltstiteln, Unterstützung der Teilnehmenden bei der Suche nach Wohnraum, Umsetzung der Visaverfahren mit Partnern in Vietnam und in Deutschland). Das Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. ist nicht an den TV-L gebunden, die Gehälter werden in Einzelvereinbarungen festgelegt. Bei den beantragten Personalausgaben wurde aber der TV-L berücksichtigt.

Die Ausgaben für Reisekosten, GWG und externe Leistungen wurden vorsichtig, entsprechend aktueller Preise kalkuliert. Auch diese sind zur qualitativ sowie quantitativ guten Umsetzung des Projektes zwingend notwendig.

Die Gesamtausgaben werden zu 80% aus Mitteln der Europäischen Union und zu 20% aus Eigenmitteln des Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V. finanziert.